

Transkription von Urkunde ZET 1398a

Ort, Datierung: Zerbst, 1398-06-06

Signatur: Stadtarchiv Zerbst, IA, 70

Inhalt: Rat der Stadt Zerbst: Zinszahlung

Wy Ratman Alt vnde nyge Junyngesmeyster vnde Borge(re) gemeýne der Stad Czerwiyst vnde vns(er) ¹

Wy Radman Schepen Iningmestere vnde borgere allegemeyne der stad tu Cerwest bekennen vnde betugen openbar an / dissen brife allen den dy on syen adir horen lesen dat wy eyndrechtliken mit guden willen vnde met wolbedachte(n) mude / hebben vorkoft vnde vorkopen met craft diszes brifes . deme vorsichtigen wisen man(n)e hern Johanse hogetorn kanoniken / tu Aken . twe vnde drutich mark ingeldes Jerliker gulde tu syme lyue Cerwester weru(n)ge . vor driddehalff hundert mark / myn(n)er ses marke(n) . der sulue(n) werunge dy vns vnde unser stat vul vnde al betalet sin . vnde vns witlik in vnser stat nû / komen sin . disze vorgn(a)nte twe vnde drutich mark ingeldes jerliker gulde schole wy vnde willen deme vorbescreuene hern / iohanse geue(n) vnde betalen. alle iar viff vnde twintich mark up sente mertens dach . vnde seuen mark up wýnachten schotes / fry vnde allirleye gebodes geistlikes vnde werltlikes dy wile dat hy leuet ane hinder . ane wedir sprake vnde ane allirleye / argelist . also dat keyn man die gulde tu male adir eyn deil vnder vns adir in vnse Stat besette(n) schal adir kan met geistlikem / adir werltliken gerichte , were auer dat en(n)ich man die gulde vnder vns adir in vnse Stad besettete met geistlike(n) adir met werlt=/likem gerichte adir mit gewalt vorbode dat scholden wý vnde wolde(n) von stunde(n) an na der besettu(n)ge adir na der vorbidu(n)ghe / dat vt dedinge(n) up vnse koste vnde aenture vnde up syne nicht . wen auer dy vorg(ena)nte her iohan(n)es steruet so schole wý vnde / willen ane wedir sprake deme dy vns diszen briff wiset al dat geue(n) dat wy vorseten hebbe(n) . by ern ioh(anne)s leuende vnde ok allen / den dat gebore(n) is von der gulde tu geuene na der iar tal tu rekene von deme tage alze disze briff gegeue(n) is eyn verndel iars / adir eyn halff iar myn adir mer tu allen went an den dach synes endes . also dat dissen briff wiset wat om geboren mach nym(m)er / besetten adir vortiden schal adir kan also man hern iohanse by syme leuende nicht enkunde vnde scholen vnde willen sin den / vordedingen nach diszes bryues vtwisunghe alze wy ern iohanse by syne leuende gedan hebben , were auer dat her iohanse na / sente mertens dach ouer up dy wynachte(n) adir inden negesten achte dagen darna ennich iar nicht betalden dy gulde vnde drage / her ioh(anni)s na den achtagen enge koste adir nyme en(n)igen schaden dorch der gulden willen dy koste vnde den schaden schole wy vnd(e) / willen dragen vnde he nicht betalde wy ok den briff wiser in achte dagen nicht dar na wen wý dar vm(m)e gemanet worden dat / om antreden muchte so scholde wy vnde wolden deme briff wisere dy koste dy he dorch der gulde wille drughe gelden ane wedir / sprake . Wir nû en diszen briff ichtz vorgeten icht vorsumet icht misscreuen adir worde disze briff begoten adir worde dat Inge=/segel an dissen briff tu broken . adir worde he vorbrant adir verloren . dat scholde . Ern Johanise adir deme dy dy bewisunge hedde / dat her hans em der gulde gegunt hedde oft dy briff nicht enwere tu engen schaden komen Tu eyne orkunde vnde tu / eyne openbaren getuchnisze dat wý alle disze vorscreuen stucke(n) vnde artikel vnde eyn islik bisund(er)n stede vnde gantz halde(n) / scholen vnde willen ane allerleie argelist Des geue wy hern Johanse diszen briff besegilt mit unser stad angehangeden / Jngesegele dat wy met witschap eyndrechtliken vnde met guden willen hebben laten hengen an diszen briff den wý alle gesien hebben vnde gelesen is in al vnser

iegenwerdicheit dy Gegeue(n) is na godes gebort dusent iar dry hundirt Jar indem / achte vnde
negentigsten Jare an des heiligen lichams dage

¹Textteil ist auf der rechten Seite der Urkunde vorangestellt worden